

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Band: - (2001)

Heft: 1: Warten bis es knallt!

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SES Schweizerische Energie-Stiftung
Fondation Suisse de l'Énergie
Hilft Spenden, Verleihen, Leihen

**MEHR POWER
MIT WENIGER
ENERGIE**

Schweizerische Energie-Stiftung
Fondation Suisse de l'Énergie

Sihlquai 67
CH-8005 Zürich
Tel. 01 271 54 64
Fax 01 273 03 69
Mail: info@energiestiftung.ch
www.energiestiftung.ch

Aktuell:
Die Ziele
Energie & Umwelt
Publikationen
Medienmitteilungen
Vernehmlassungen
Organisation
Visionen
Die Stromtage

aktualisiert: 20.2.01
mail: webmaster

SES ist auf dem Internet unter
www.energiestiftung.ch

IMPRESSUM

Energie&Umwelt 1/01

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich,
Tel.: 01/271 54 64; Fax: 01/273 03 69
E-Mail: info@energiestiftung.ch

Redaktion:

Kurt Marti
Kapuzinerstrasse 15, 3902 Brig-Glis
Tel./Fax: 027/923 30 27
E-Mail: kurt.marti@rhone.ch

Redaktionsrat:

Armin Braunwalder, Heini Glauser, Brigitta
Künzli, Kurt Marti, Rüdiger Paschotta,
Silva Semadeni

Layout: S&Z Print AG, Brig-Glis
Korrektorat: Claudia Scherrer, Brugg
Druck: ropress, Zürich

Auflage: 5'000, erscheint 4 x jährlich

Abdruck erwünscht unter Quellenangabe
und Zusendung eines Belegexemplares an
die Redaktion

Abonnement:

30 Franken für vier Nummern

SES-Mitgliedschaft:

Fr. 75.- für Verdienende,
Fr. 30.- für Nichtverdienende,
Fr. 400.- für Kollektivmitglieder,
Energie&Umwelt inbegriffen

Tauziehen um Sondierstollen im Wellenberg 4

Bundesrat Leuenberger und die Nagra wollen am Wellenberg einen Sondierstollen durchstieren, ohne dass ein klares Lagerkonzept vorliegt. Die Wellenberg-Gegner haben insgesamt 14 Bedingungen aufgestellt. Falls diese bis Mitte April nicht erfüllt werden, blasen sie erneut zum Angriff. Das jahrelange Tauziehen geht weiter.

Sieben Thesen zur Atomenergie 8

In den letzten Jahren wurden die Atomkraftwerke vermehrt zur Lösung des Klimaproblems angepriesen. Dabei entsteht der Eindruck, das Atomrisiko sei eben der Preis für eine kostengünstige, weitreichende und klimaneutrale Energiequelle. Die sieben Thesen des ETH-Physiker Rüdiger Paschotta ergeben ein ganz anderes Bild.

Wer regiert die Schweiz AG? 10

Zuerst wollte der Bundesrat die Betriebszeit der AKW befristen. Dann leitete die Atomlobby Dampf auf die Turbinen von Ex-Elektrowatt-Vizepräsident Pascal Couchepin und der Gesamtbundesrat kapitulierte. So werden in der Schweiz Gesetze gemacht: Undemokratisch und verfilzt.

Schweizer Atomkraftwerke: Fünf Fässer ohne Boden 12

Alles deutet darauf hin: Die fünf Atomkraftwerke werden uns noch teuer zu stehen kommen; viel teurer als der Bundesrat annimmt. Der Bundesrat schiebt dieses heisse Eisen untätig vor sich her. Mit jedem zusätzlichen Betriebsjahr schlittern wir in eine teure und gefährliche Sackgasse.

Total daneben: Klimaschutz durch Atomstrom 14

Auf den ersten Blick erscheint es plausibel, den verstärkten Einsatz der Atomenergie als wichtige Massnahme gegen den Treibhauseffekt anzupreisen. Im Lichte weiterer Tatsachen entpuppt sich diese Strategie jedoch als vollkommen untauglich.

Wiederaufarbeitung: Böse Überraschung für die Schweiz 16

Nach neuesten Informationen der Umweltorganisation Wise-Paris muss die Schweiz bis zu zehn Mal mehr radioaktiven Müll aus Frankreich zurücknehmen, als die Wiederaufbereitungsfirma Cogéma offiziell angibt.

Schweizer Atomstrom tötet Kinder in Sellafeld und La Hague 18

Die Wiederaufarbeitung radioaktiver Abfälle aus der Schweiz verursacht Totgeburten und Leukämie bei Kindern in Sellafeld (GB) und La Hague (FR). Dr. med. Martin Walter, Vorstandsmitglied der ÄrztInnen für soziale Verantwortung, rekapituliert die neusten medizinischen Erkenntnisse und spricht Klartext: Wiederaufarbeitung ist ein Verbrechen!

PSI-Atompropaganda unter dem Deckmantel der Wissenschaft 19

Da staunt der Laie! Wissenschaftler der ETH und des PSI wollten endlich Klarheit bringen, wie nachhaltig die verschiedenen Energiesysteme im Vergleich sind. Doch was herauskam, war ein wissenschaftlich getarntes Plädoyer für die Atomenergie. Für die angewandte Methode gibt es nur ein Wort: Dilettantisch!

Atomenergiegesetz: SES fordert Gesamtlösung statt Flickwerk 20

Ende Februar hat der Bundesrat die Botschaft zu den Atominitiativen und zum revidierten Atomenergiegesetz zuhanden des Parlaments verabschiedet. Darin setzt der Bundesrat voll auf die Karte Atomenergie. Statt einem Flickwerk braucht es jetzt eine Gesamtlösung, sonst endet die Energiepolitik der Schweiz im Desaster.

Elektrizitätsmarktgesetz gegen Wildwest-Liberalisierung 22

Die Schweiz kann sich der Strommarktöffnung nicht entziehen. Das Elektrizitätsmarktgesetz (EMG) bringt Vorteile für die erneuerbaren Energien und die dezentrale Stromproduktion. Es hat aber auch Schwachpunkte. Diese müssen in der EMG-Verordnung korrigiert werden.

Forum 22

Personeller Wechsel auf dem SES-Sekretariat 23

Marie-Theres Bregy, unsere Buchhalterin, Adressverwalterin und Verantwortliche für Administration und Personalwesen, hat die SES Ende Februar verlassen. Ihr Nachfolger heisst Reto Planta, der bisher beim WWF Schweiz arbeitete.

Jubiläum: Inge Tschernitschegg arbeitet seit 20 Jahren bei der SES 23

Am 31. Januar 2001 gab es auf der SES-Geschäftsstelle Grund zum Feiern: Auf den Tag genau vor 20 Jahren begann Inge Tschernitschegg ihre Arbeit bei der SES.

Agenda 23

WKK-Tagung, Jahresversammlung und 25-Jahr-Jubiläum der SES

Karikatur auf Titelseite: Diego Balli